

Erlöserkirche Amberg

## **Auf Dunkelheit folgt Licht**

Ein Gottesdienst für Zuhause und trotzdem im Denken mit allen verbunden zum Sonntag Judika, 29. März 2020



### **GLOCKENGELÄUT – KERZE ANZÜNDEDN**

#### **STILLE**

#### **GEBET**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier) allein,  
und doch durch deinen Geist miteinander verbunden  
Und so feiere ich, (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst  
Gott, dein Sohn Jesus Christus  
ist das Weizenkorn, das für uns stirbt.  
Aus seinem Tod leben wir.  
Nimm uns mit auf seinem Weg.  
Hilf uns, Frucht zu bringen in Jesus Christus,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und Leben schafft in Ewigkeit.

*Stille*

Höre auf unser Gebet.

Amen

### EVANGELIUM DES TAGES: MARKUS 10,35-45

Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist. Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.

Denn auch **der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.**

### LIED: HOLZ AUF JESU SCHULTER (EG 97,1-2+4)

*(Text lesen oder miteinander singen)*

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.

Kyrie eleison, sieh wohin wir gehn.

Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt

Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.

Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.

Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht.  
Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

### ANGEDACHT

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräerbrief 13,14). Ein bekannter Satz. Bei jeder Beerdigung wird dieser Satz gesprochen. Er soll daran erinnern, dass unser Leben auf der Erde nur eine Zwischenstation ist. Unser Leben hier ist vorläufig. Das Ziel ist unser ewiges Leben bei Gott. Wenn ich trauernd am Grab eines gerade verstorbenen Menschen stehe, tröstet mich das. Ich weiß, der oder die Verstorbene ist nicht aus diesem Leben ins Nichts gegangen. Sondern er oder sie ist am Ziel bei Gott angekommen, wo er oder sie das ewige Leben angetreten hat. Und es tröstet mich auch im Hinblick auf meinen eigenen Lebensweg und die Schritte, die ich noch zu gehen habe.

Gerade bewegen mich andere Dinge. Unser tägliches Leben ist stark eingeschränkt. Vor allem unsere sozialen Kontakte. Wir sollen uns nur noch mit den Menschen treffen, die zu unserem engsten Familienkreis gehören. Alles das, was unser Leben eigentlich ausmacht, Kontakt mit anderen haben, Nähe und Gesten teilen, müssen wir einschränken. Wir sollen zuhause bleiben und das Haus nur verlassen, wenn es nötig ist. Oder zum Frische Luft Schnappen, wenn uns die Decke auf den Kopf fällt.

Und gleichzeitig kann uns niemand sagen, was uns noch bevorsteht. Ob all die Maßnahmen hilfreich sind und wie lange diese Maßnahmen aufrecht erhalten werden müssen.

Außerdem bedeutet diese Situation Belastung. Wir sehen uns einer für einen Teil unserer Bevölkerung schweren und sogar tödlichen Krankheit gegenüber. Wenn ich die Bilder aus Italien und Spanien sehe, bekomme ich auch Angst. Vor dem was uns im schlimmsten Fall bevorstehen könnte.

## GOTTESDIENST FÜR ZUHAUSE

*„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“* – dieser Satz erinnert mich im Moment auch daran, dass die Situation, in der wir uns mit den Menschen weltweit gerade gemeinsam befinden, ein Ende haben wird. Ich weiß nicht wann. Aber sie wird ein Ende haben. Wir werden noch einiges an Kraft aufbringen müssen, bis wir langsam wieder in die Normalität zurückkehren können. Und jeder und jede wird seine oder ihre Kraftquelle finden müssen. Der Glaube kann so eine Kraftquelle sein. Gebet. Gesang. Bibellesen. Gottesdienst feiern – getrennt und doch gemeinsam.

Gott leidet mit uns. Das zeigen uns die Texte der Passionszeit. Sein Leiden endet aber nicht mit seinem Tod. Sondern mit der Auferstehung. Wo es ins Tal hinabgeht, führt auch ein Weg wieder hinauf zum Licht. Wo das soziale Leben heruntergefahren wurde, wird es auch wieder hinaufgefahren. Bis dahin sind wir nicht allein. Gott ist bei uns. *„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“*.

### FÜRBITTENGEBET

Gott,  
wir bitten dich für alle Menschen,  
die traurig sind und einsam  
die niemanden haben, der Gutes mit ihnen teilt  
die, in deren Innern es dunkel ist  
und die wenig schöne Erinnerungen haben.  
Halte sie in deiner Hand  
Wir bitten dich für alle,  
die auf der Flucht sind  
die kein Zuhause mehr haben  
die sich nach Sicherheit und Frieden sehnen  
sei du an ihrer Seite  
Wir bitten dich für alle  
Die ihr Leben für andere einsetzen  
Die Schwierigkeiten nicht ausweichen

Für alle, die mutig in die Zukunft schauen  
Und helfen, sie zu gestalten  
Gib ihnen Kraft  
Wir bitten dich auch für uns selbst  
Schenk uns Mut und Frieden:

## **VATERUNSER**

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

## **LIED: BEWAHRE UNS, GOTT (EG 171,1)**

*(Text lesen oder miteinander singen)*

Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns auf unser Wegen.

## **SEGEN**

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

## **STILLE – KERZE AUSPUSTEN**